



**BENJAMIN BERGER
JERUSALEM**



**KLAUS BERGER
HEIDELBERG**

ZEITEN DER WIEDERHERSTELLUNG

**Zukunftserwartungen aus messianisch-jüdischer
und christlicher Perspektive**



Landesverband NOSA
Niedersachsen · Ostwestfalen · Sachsen-Anhalt
www.baptisten-niedersachsen.de
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.



GGE deutschland
Geistliche Gemeinde-Erneuerung
in der Evangelischen Kirche

Was meint die Bibel, wenn sie von „Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge“ (Apg 3,21) spricht?

Welche Hoffnung haben wir noch für diese Erde und im Blick auf den neuen Himmel und die neue Erde (Offb. 21,1)?

Wie sehen Zukunftserwartungen aus messianisch-jüdischer und christlicher Perspektive aus?

Als Referenten im Gespräch dürfen wir zwei Experten aus Jerusalem und Heidelberg begrüßen:

Benjamin Berger (Jerusalem) ist messianischer Jude und Gemeindeleiter der „Congregation of the Lamb on Mt. Zion“, die sich in der Christ Church der Jerusalemer Altstadt trifft. Er ist Sohn eines orthodoxen Juden, der vor dem Holocaust von Europa nach New York geflohen ist. Seine Mutter kam aus Wien und sein Vater aus Leipzig. Er ist

ausgebildeter Architekt. In einer direkten Offenbarung zeigte ihm Gott, dass Jesus der Messias Israels ist. 1971 wanderte er mit seinem Bruder Ruben nach Israel aus. Heute steht er in einem weltweiten Verkündigungsdienst.

Prof. Dr. Klaus Berger ist emeritierter Professor für Neutestamentliche Theologie an der Universität Heidelberg. Er ist Bibelwissenschaftler und Autor zahlreicher Publikationen. Berger wendet sich gegen das Programm einer Entmythologisierung der biblischen Überlieferung und fordert ein stärkeres Vertrauen gegenüber dem Text der Bibel. 2017 veröffentlichte er einen umfassenden Kommentar zur Johannes-apokalypse, in dem er neben der altkirchlichen auch die früh-jüdische Apokalyptik herangezogen hat.

**Mittwoch, 25. Sept. 2019,
19:30–21:00 Uhr**

in der
**Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde
Hannover-Walderseestraße,
Walderseestraße 10,**

Eine Veranstaltung im Rahmen der
Studientagung der Hauptamtlichen des
Landesverbandes NOSA.
Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.